

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

S-E-C-R-E-T

PROCESSING COPY.

COUNTRY East Germany

REPORT

25X1

SUBJECT Official Publication of the Ministry of Agriculture and Forestry

DATE DISTR.

4 DEC 1957

NO. PAGES

1

REQUIREMENT NO.

RD

DATE OF INFO.

REFERENCES

25X1

PLACE & DATE ACQ.

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

25X1

official publication of the East German Ministry of Agriculture and Forestry, Verfuegungen und Mitteilungen des Ministeriums fuer Land- und Forstwirtschaft, Issue No. 6, dated 4 June 1957. The entire document is devoted to the order of the Ministry on the discarding and scrapping of tractors, machinery, and other equipment of machine tractor stations (MTS) and nationalized farms (VEG).

30 DEC 1957

8 JAN 1958

958 out

25X1

ENCLOSURE ATTACHED
PLEASE ROUTE

S-E-C-R-E-T

25X1

STATE	X	ARMY	X	NAVY	X	AIR	X	FBI		AEC									
(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)																			

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

Nur für den Dienstgebrauch

Verfügungen und Mitteilungen

des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft

der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik

1957

Berlin, den 4. Juni 1957

Nr. 6

Ordnung**über die Aussonderung und Verschrottung
von Traktoren, Maschinen und Geräten in den
MTS und VEG**

Für die Aussonderung und Verschrottung von Traktoren, Maschinen und Geräten in den MTS und VEG wird folgende Ordnung erlassen:

Der Rat des Bezirkes, Abteilung Land- und Forstwirtschaft, Unterabteilung MTS und Unterabteilung VEG entscheiden in eigener Verantwortung über Umsetzungen, Aussonderungen und Verschrottungen von Traktoren, Maschinen und Geräten in den ihnen unterstellten Betriebsstätten.

Die Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes ist die letzte Instanz, die Verschrottungen genehmigt und Aussonderungen veralteter bzw. volkswirtschaftlich unbrauchbarer Traktoren, Maschinen und Geräte anordnet.

Sämtliche Betriebsstätten der MTS und VEG sind verpflichtet, alle ungenutzten für die Produktion nicht mehr brauchbaren Traktoren, Maschinen und Geräte dem Rat des Bezirkes, Abteilung Land- und Forstwirtschaft, Unterabteilung MTS oder Unterabteilung VEG, zur Aussonderung zu melden (außer D).

A. Aussonderung

Der Leiter der Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes entscheidet über Umsetzungen von unwirtschaftlichen oder ungenutzten Traktoren, Maschinen und Geräten der Betriebsstätten an MTS, VEG, StFB innerhalb eines Bezirkes oder an Betriebe der volkseigenen Wirtschaft.

Ist eine derartige Verwendung nicht gegeben, so ist für diesen Gegenstand die Verschrottung zu beantragen. In Übereinstimmung mit dem Minister für Allgemeinen Maschinenbau können Alttypen nunmehr in den MTS und VEG wie folgt ausgesondert werden:

Aussonderungsplan für MTS

1957 1958 1959 1960

1. Famo-Boxer Raupe	Traktoren	x			
2. Lanz	Traktoren			x	
3. Hanomag	Traktoren		x		
4. Normag	Traktoren	x			
5. M B A	Traktoren	x			
6. Deutz	Traktoren		x		
7. Güldner	Traktoren	x			
8. Fahr	Traktoren	x			
9. I H C	Traktoren	x			
10. Kramer	Traktoren	x			
11. UNI II	Traktoren	x			
12. Massey-Harris	Erntemaschinen	x			
13. Bautz	Erntemaschinen	x			
14. I H C	Erntemaschinen		x		

1957 1958 1959 1960

15. Krupp	Erntemaschinen		x		
16. Fahr	Erntemaschinen	x			
17. Heag	Erntemaschinen	x			
18. Kirsch	Erntemaschinen	x			
19. Mürtel	Erntemaschinen	x			
20. Osborne	Erntemaschinen	x			
21. Busatius	Erntemaschinen	x			
22. Fella	Erntemaschinen		x		
23. Lanz	Erntemaschinen			x	
24. BBG Schatzgräber 210		x			
25. Claas Mähdrescher			x		
26. Lanz Dreschmaschinen				x	
27. Lanz Strohpressen				x	
28. Welger Strohpressen			x		
29. Claas Strohpressen			x		
30. Eberhard Pflüge		x			
31. Ventzky Pflüge-Kultivatoren		x			
32. Westfalia Düngerstreuer		x			
33. Fahr Messer u. Messerrücken		x			

Aussonderungsplan für VEG

1957 1958 1959 1960

1. Famo-Boxer Raupe	Traktoren	x			
2. Lanz	Traktoren			x	
3. Hanomag	Traktoren	x			
4. Normag	Traktoren	x			
5. M B A	Traktoren	x			
6. Deutz	Traktoren	x			
7. Güldner	Traktoren	x			
8. Fahr	Traktoren	x			
9. I H C	Traktoren	x			
10. Kramer	Traktoren	x			
11. UNI II	Traktoren	x			
12. Massey-Harris	Erntemaschinen	x			
13. Bautz	Erntemaschinen	x			
14. I H C	Erntemaschinen		x		
15. Krupp	Erntemaschinen		x		
16. Fahr	Erntemaschinen	x			
17. Heag	Erntemaschinen	x			
18. Kirsch	Erntemaschinen	x			
19. Mürtel	Erntemaschinen	x			
20. Osborne	Erntemaschinen	x			
21. Busatius	Erntemaschinen	x			
22. Fella	Erntemaschinen	x			
23. Lanz	Erntemaschinen			x	
24. BBG Schatzgräber 210		x			
25. Claas Mähdrescher			x		
26. Lanz Dreschmaschinen				x	
27. Lanz Strohpressen				x	
28. Welger Strohpressen			x		
29. Claas Strohpressen			x		
30. Eberhard Pflüge		x			
31. Ventzky Pflüge-Kultivatoren		x			
32. Westfalia Düngerstreuer			x		
33. Fahr Messer u. Messerrücken		x			

A. Verschrottung

1. Planung der Verschrottung

Im Planvorschlag und im VE-Betriebsplan sind für das laufende Jahr alle Traktoren, Maschinen und Geräte, die für die Verschrottung vorgesehen sind, aufzunehmen.

Zur Verschrottung können vorgesehen werden, Traktoren, Maschinen und Geräte, die im Aussonderungsplan enthalten sind und nicht mehr umgesetzt werden können, sowie Traktoren, Maschinen und Geräte, die den Verschrottungsmerkmalen entsprechen. — Siehe Anhang —.

Über die Planung hinausgehende Verschrottungsanträge dürfen nur dann genehmigt werden, wenn es sich um Gewaltschäden, z. B. durch Brand oder Unfall völlig zerstörte Maschinen handelt.

2. Verfahrensweg der Verschrottung

In jeder Betriebsstätte der MTS und VEG ist eine Kommission zu bilden, die sich wie folgt zusammensetzt:

- a) Betriebsleiter
- b) Technischer Leiter oder Werkstattmeister
- c) Agronom oder Brigadier
- d) Schrottaufragter der Betriebsstätte

Der Direktor ist Vorsitzender der Kommission und verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Verschrottung.

Aufgabe der Kommission ist es, zu überprüfen, ob die zur Verschrottung vorgesehenen Maschinen den Merkmalen für die Aussonderung und Verschrottung — siehe Anhang — entsprechen.

Ist dies der Fall, so wird von der Kommission für jede Maschine ein Verschrottungsantrag in dreifacher Ausfertigung gestellt.

Ein Exemplar davon verbleibt in der Betriebsstätte. Zwei Exemplare des Verschrottungsantrages sind der Abteilung Land- und Forstwirtschaft beim Rat des Bezirkes einzureichen.

a) Traktoren

Zur Abnahme aller Traktoren, die verschrottet werden sollen, ist in den Spezialwerkstätten der MTS eine zentrale Schrottsammelstelle einzurichten. Alle Betriebsstätten der MTS und VEG haben die zur Verschrottung genehmigten Traktoren an die entsprechende Spezialwerkstatt abzuliefern.

Die Anlieferung der Traktoren hat jeweils nur im I. und IV. Quartal des Jahres zu erfolgen.

Der Direktor der MTS-Spezialwerkstatt ist für den ordnungsgemäßen Ablauf der Verschrottung der in seiner Sammelstelle angelieferten Traktoren verantwortlich. Bei jeder Übernahme von Traktoren ist vom Direktor der Spezialwerkstatt der Verschrottungsantrag der Betriebsstätte abzuzichnen und mit dem Stempel der Sammelstelle zu versehen.

Vom Technischen Leiter der Spezialwerkstatt ist zu entscheiden, welche noch verwendbaren Teile aus den angelieferten Traktoren ausgebaut und der weiteren Nutzung zugeführt werden können. Alle nicht mehr verwendbaren Teile sind durch die Spezialwerkstatt unbrauchbar zu machen.

Die Abgabe von Teilen aus zu verschrottenden Traktoren durch die Spezialwerkstatt ist nur an MTS, VEG, StFB und LPG gestattet.

Die Abgabe von Teilen erfolgt zum Schrottpreis und ist nachweisbar in der Spezialwerkstatt zu

registrieren. Den anfallenden Schrott hat die MTS-Spezialwerkstatt den Sammelstellen der VHZ-Schrott zuzuführen.

b) Maschinen und Geräte

Alle Maschinen und Geräte, die verschrottet werden sollen, sind nach Genehmigung des Rates der Bezirke, Abt. Land- und Forstwirtschaft, in den MTS oder VEG zu demontieren und unbrauchbar zu machen.

Noch verwertbare Teile können je nach Bedarf in eigenen Betrieben oder anderen Betrieben des sozialistischen Sektors der Landwirtschaft (MTS, VEG, StFB, LPG) ausgebaut und weiter verwendet werden.

Jede Abgabe von Teilen erfolgt ebenfalls zum Schrottpreis und ist von der Betriebsstätte nachweisbar zu registrieren.

Der anfallende Schrott ist im I. oder IV. Quartal durch die MTS bzw. VEG den Sammelstellen der VHZ-Schrott zuzuführen.

C. Verschrottungsgenehmigungen durch die Unterabteilung MTS oder Unterabteilung VEG beim Rat des Bezirkes

Die Unterabteilung MTS oder VEG beim Rat des Bezirkes, Abt. Land- und Forstwirtschaft, ist berechtigt, für alle in den Betriebsstätten befindlichen Fahrzeuge, Traktoren, Landmaschinen und Geräte, die verschrottet werden sollen, die Verschrottungsgenehmigung zu erteilen.

Die Genehmigung zur Verschrottung für Maschinen und Geräte aus der Produktion nach 1948 mit einem Maschinenwert von über 6000,— DM darf im Zweifelsfalle erst nach vorheriger Besichtigung durch den Hauptreferenten für Technik der Unterabteilung erfolgen.

Alle zur Verschrottung vorgesehenen Importmaschinen sind in jedem Falle vom Hauptreferenten für Technik der Unterabteilung zu begutachten.

Der Verschrottungsantrag — Teil B — ist vom Leiter der Unterabteilung beim Rat des Bezirkes, Abt. Land- und Forstwirtschaft, zu unterschreiben.

Beide von der Betriebsstätte eingereichten Verschrottungsanträge sind entweder ungenehmigt oder ein Exemplar genehmigt an die MTS zum Verbleib zurückzusenden. Nach Eingang der Verschrottungsgenehmigung hat die Betriebsstätte die Verschrottung entsprechend dem Verfahrensweg sofort vorzunehmen.

D. Verschrottungsgenehmigungen durch die Betriebsstätten

Die Verschrottungskommission der Betriebsstätte hat das Recht, für alle Maschinen und Geräte für Gespann- und Hackmaschinen sämtlicher Breiten die Verschrottung zu genehmigen. Außerdem kann die Verschrottungskommission des Betriebes über sonstige Maschinen mit einem Neuwert bis zu 1000,— DM aus der Produktion vor 1948 und für Gegenstände aus der Produktion nach 1948 mit einem Neuwert bis zu 700,— DM selbst entscheiden.

Die Verschrottungsgenehmigung — Teil B — ist in diesen Fällen vom Direktor der Betriebsstätte zu unterschreiben. Ein Exemplar ist hiervon der Abteilung Land- und Forstwirtschaft, Unterabteilung MTS bzw. Unterabteilung VEG beim Rat des Bezirkes zuzusenden.

Alle übrigen Traktoren, Maschinen und Geräte bedürfen grundsätzlich der Genehmigung der Unterabteilung MTS bzw. Unterabteilung VEG beim Rat des Bezirkes, Abt. Land- und Forstwirtschaft.

Für Saatzuchtgeräte (Z-Betriebe) sind die Anträge zur Verschrottung an die HV VEG, Abt. Saatzuchtgeräte, einzureichen.

Durch diese Ordnung werden die Anweisung über die Aussonderung und Verschrottung von Traktoren, Maschinen und Geräten in den Volkseigenen Gütern, erschienen in Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Nr. 5 vom 24. Februar 1953 sowie die Anordnung über die Abstellung, Aussonderung und Verschrottung von Traktoren, Landmaschinen und Geräten in den Maschinen-Traktoren-Stationen vom 25. Oktober 1953 aufgehoben.

Reichelt
Minister

Anlage:

Merkmale für die Aussonderung und Verschrottung

Für die Aussonderung zur Verschrottung sind die erforderlichen Reparaturkosten, volkswirtschaftlichen Belange, sowie die technisch-konstruktiven Gesichtspunkte maßgebend. Die Verschrottungskommission hat danach die einzelnen Maschinen zu beurteilen.

1. Traktoren

a) Produktion vor 1948

Der bisher erreichte Stand der Mechanisierung in den Betriebsstätten ermöglicht es, daß Traktoren aller Typen der Produktion vor 1948 nunmehr ausgesondert werden können und müssen. Bei verschiedenen Typen, z. B. Lanz, Hanomag oder Famo ist jeweils zu überprüfen, ob die Verwendung als stationärer Motor noch zweckmäßig ist.

Besonderes Augenmerk bei der Aussonderung dieser Traktoren ist auf solche Typen zu legen, die nur noch in einigen Exemplaren in den Betriebsstätten vorhanden sind und für deren Instandsetzung keine Ersatzteile gefertigt, bzw. beschafft werden können. Bei Traktoren Lanz-Bulldog außer den Typen, wie 22/28, 15/30 und 22/38 ist ein strengerer Maßstab anzulegen. Bei der Verschrottung eines solchen Traktors sind noch brauchbare Aggregate auszubauen und für die noch betriebssicheren Traktoren dieser Typen bereitzustellen. Bei Verwendung eines Traktors als stationärer Motor ist es notwendig, nach Verschrottungsgenehmigung an Stelle der sächlichen Verschrottung eine Umschreibung und Neuinventarisierung vorzunehmen.

b) Neuproduktion und Import

Für Traktoren der Produktion nach 1948 und aus dem Import kann ein Verschrottungsantrag gestellt werden, wenn sie mindestens 15 000 Betriebsstunden erreicht haben und der Reparaturkostenaufwand in keinem Verhältnis zum volkswirtschaftlichen Nutzen steht. Des weiteren wenn sie durch Unfall oder Brand soweit zerstört sind, daß eine Instandsetzung nicht mehr wirtschaftlich ist. Bei der Zerstörung durch Brand oder Unfall sind dem Antrag eine Abschrift des amtlichen Unfall- oder Brandprotokolls der Volkspolizei und ein Kostenvoranschlag beizufügen.

2. Kraftfahrzeuge

a) Alttypen von Kraftfahrzeugen können dann ausgesondert und zur Verschrottung vorgesehen werden, wenn die Reparaturkosten pro Jahr 50% des Neuwertes überschreiten.

Kostenvoranschlag ist dem Verschrottungsantrag beizufügen.

b) Neuproduktion u. Import

Kraftfahrzeuge aus der Neuproduktion oder dem Import können nur dann zur Verschrottung angemeldet werden, wenn sie durch Brand oder Unfall soweit zerstört sind, daß eine Instandsetzung nicht mehr wirtschaftlich ist.

Zu den Verschrottungsanträgen sind Abschriften des Unfall- und Brandprotokolls der Volkspolizei und ein Kostenvoranschlag beizufügen.

c) Anhänger

Für Anhänger aus der Neuproduktion kann nur dann die Verschrottung beantragt werden, wenn sie durch Unfall oder Brand völlig zerstört sind. Im übrigen gilt das gleiche wie unter 2 b. Anhänger aus der Produktion vor 1948 können zur Verschrottung angemeldet werden, wenn die hauptsächlichsten Bauelemente nicht mehr brauchbar sind und für den Neuaufbau mehr als 30% des Neuwertes des entsprechenden Fahrzeuges aus der Neuproduktion notwendig sind.

3. Lokomobilen und Dampfpflüge

Lokomobilen und Dampfpflüge sind, sofern sie von den Betriebsstätten nicht genutzt werden, an die volkseigene Wirtschaft umzusetzen. Lokomobilen und Dampfpflüge sind zu verschrotten, wenn der Reparaturkostenaufwand pro Jahr 30% des Neuwertes pro Lokomobile übersteigt.

Bei Verschrottung sind ein Gutachten der technischen Überwachungsstelle der Arbeitsschutzinspektion und ein Kostenvoranschlag dem Antrag beizufügen.

4. Elektromotoren

Elektromotoren mit einer Leistung von über 28 kW sind an die volkseigene Wirtschaft umzusetzen, sofern sie nicht von den Betriebsstätten genutzt werden. Ist eine Umsetzung solcher Motoren nicht möglich, so kann für die Motoren die Verschrottung genehmigt werden.

Elektromotoren mit einer Leistung bis 28 kW können nur dann zur Verschrottung angemeldet werden, wenn sie durch Brand oder Unfall völlig zerstört sind und der Instandsetzungsaufwand über 50% des Neuwertes von Elektromotoren liegt.

Im übrigen gilt das gleiche wie unter 1 a.

5. Stationäre Verbrennungsmotoren

Derartige Motoren können verschrottet werden, wenn die Reparaturkosten im Jahr 60% ihres Neuwertes überschreiten. Soweit es sich um alte Lanz oder Famo-Traktoren handelt, die als stationäre Motore eingesetzt werden, sind sie zu verschrotten, wenn der Reparaturkostenaufwand 400,— DM im Jahr übersteigt.

6. Bodenbearbeitungsgeräte

Derartige Geräte aller Art aus der Produktion vor 1948 können zur Verschrottung vorgesehen werden, wenn die Instandsetzungskosten in keinem Verhältnis zur Leistung mehr stehen (mehr als etwa 50% des Neuwertes im Jahr) bzw. wenn die Ersatzteilbeschaffung nicht mehr gegeben ist.

Bodenbearbeitungsgeräte aus der Neuproduktion und aus Import können zur Verschrottung gelangen, wenn sie durch Brand oder Unfall völlig zerstört sind oder durch besondere Mängel die Instandhaltungskosten volkswirtschaftlich nicht mehr vertretbar sind. In diesen Fällen sind Kostenvoranschläge bzw. -nachweise oder amtliche Protokolle dem Antrag beizufügen.

7. Erntebearbeitungsmaschinen

Für derartige Maschinen aus der Alt- bzw. Neuproduktion gilt das unter 6 Gesagte.

Berichtigung
In den Verfügungen und Mitteilungen Nr. 4, S. 2, linke
Spalte, Anlage 1:

2. Kraftfahrer, Fahrer mit LKW
bis 1,5 t im Leistungslohn mit Qualifi-
kationsprüfung (Spalte 3)
muß es statt 1,50 DM
richtig heißen 1,51 DM
und
über 1,5 t—2,5 t im Leistungsgrundlohn
ohne Qualifikationsprüfung (Spalte 4)
muß es statt 1,50 DM
richtig heißen 1,51 DM.

Dieselben Berichtigung **zu vorzunehmen:**

S. 8, rechte Spalte, Anlage 1

2. Kraftfahrer, bis 1,5 t statt 1,50 DM = 1,51 DM
über 1,5 t—2,5 t statt 1,50 DM = 1,51 DM

und

S. 10, rechte Spalte, Anlage 1

3. Kraftfahrer, bis 1,5 t statt 1,50 DM = 1,51 DM
über 1,5 t—2,5 t statt 1,50 DM = 1,51 DM.

Ab Juli 1957 erscheint die Zeitschrift

Vertragssystem

Herausgegeben vom Staatlichen Vertragsgericht bei
der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik

Format DIN A 4 • 24 Seiten • Preis 2,— DM

Vierteljährlicher Bezugspreis 6,— DM

Die Zeitschrift „**VERTRAGSSYSTEM**“ erscheint monatlich einmal und

enthält ökonomische und juristische Beiträge über die Wirkungsweise und
Bedeutung des Vertragssystems für die Entwicklung der verschiedenen
Wirtschafts- und Industriezweige,

wertet Ergebnisse von Tagungen aus, um die dort gewonnenen Erfahrungen
einem breiten Kreis von Interessenten zugänglich zu machen,

kommentiert Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung, um die ökonomischen
und juristischen Zusammenhänge eingehend darzulegen und gegebenen-
falls eine Diskussion darüber anzuregen,

beantwortet Leserfragen, die einen engen Kontakt mit der Vertragspraxis gewähr-
leisten.

Die Zeitschrift wird für

alle Direktoren, kaufmännischen Leiter, Handelsleiter, Justitiare, Leiter der
Abteilung Materialversorgung und Absatz der sozialistischen Betriebe,

alle privaten Betriebe,

alle Verwaltungsorgane, Gerichte, Staatsanwaltschaften und
wissenschaftlichen Institute

ein unentbehrlicher Ratgeber sein.

Bestellungen nehmen jede Postanstalt, jede Buchhandlung und die Verlagsbeauftragten
der Zentralen Zeitschriften-Werbung entgegen.



VEB DEUTSCHER ZENTRALVERLAG • BERLIN

Herausgegeben vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft Berlin.
Veröffentlicht unter der Nr. Ag 132/56-DDR/36 des Amtes für Literatur und Verlagswesen der Deutschen Demokratischen Republik.
Vorlag VEB Deutscher Zentralverlag Berlin (Nr. 2528 Kr.). VEB Berliner Druckhaus Prenzlauer Allee. 60327